

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach den oben erwähnten Weisungen der DOHL. mit der Masse ihren Vormarsch nach Osten im Sumpfbereich östlich der Linie Ratno—Kobrin—Szereszowo einstellen und nur mit kleineren gemischten Verbänden auf allen Straßen am Feinde bleiben. Von der Mündung der Ucherka in den Bug bis zum Zusammenfluß der Narewka mit dem Narew sollte eine Dauerstellung ausgebaut werden¹⁾.

Inzwischen war durch die Einnahme von Kowel am 24. August (Bd. II, S. 706) auch die Ausgangsanlage für den von Conrad geplanten Angriff gegen das russische Südheer geschaffen worden. Die Zeit schien umso mehr zu drängen, als mancherlei Anzeichen auf einen Abmarsch der bisher östlich von Władimir-Wołyński verbliebenen Russen hindeuteten. Die k.u.k. Heeresleitung erteilte am 25. August ihren Armeen voller Zuversicht den Befehl, den Angriff am 27. mit den zur Stelle befindlichen Kräften zu beginnen. Der zunächst durch die 1. Armee des FZM. v. Puhallo gebildete Nordflügel hatte von Kowel und Władimir-Wołyński auf Łuck vorzudringen, um den hinter dem oberen Bug und der Złota Lipa stehenden Feind von Norden her zu überflügeln. Gleichzeitig war der Russe in Ostgalizien durch die inneren Flügel der 2. und der Südarmee auf den Höhen südlich der Bahn Krasne—Brody zu durchbrechen und aus Ostgalizien zu vertreiben. Das äußerste Ziel sollte der Zbrucz und die Linie Ostrog—Łuniniec sein.

Gleichzeitig hieß es, den Abtransport von sechs Divisionen nach dem Balkankriegsschauplatz im Sinne der vor dem Abschluß stehenden Militärkonvention mit Bulgarien (S. 11) vorzubereiten. Dazu standen die Kräfte zur Verfügung, die sich eben aus der Heeresgruppe Mackensen auslösten. Nach den am 28. August bestehenden Absichten der Heeresleitung sollte das VIII. Korps mit der 37. HID. und der 106. LstID. aus dem Verbands der 4. Armee ausscheiden und sich bei Iwangozrod zum Abrollen nach dem Südosten bereitstellen. Das XVII. Korps (11. ID. und 41. HID.) sowie die 1. und die 3. polnische Brigade waren nach Cholm gewiesen, wo sie am 3. September eintreffen konnten, um entweder in der Richtung auf Kowel bei der 1. Armee eingesetzt zu werden oder — ohne die Polen — die Bahn zur Fahrt auf den Balkankriegsschauplatz zu besteigen. Das VI. Korps schied, durch den GFM. Mackensen mit besonderer Anerkennung bedacht, aus den Reihen der Bugarmee und hatte

¹⁾ Falkenhayn, Heeresleitung, 113ff.; Cramon, 25f.; Kuhl, 242ff.; Ludendorff, Meine Kriegserinnerungen 1914—1918 (Berlin 1919 und 1920), 129; Foerster, Graf Schlieffen und der Weltkrieg (2. Aufl., Berlin 1925), I, 61ff.; Kritik des Weltkrieges, Von einem Generalstäbler (Leipzig 1920), 149ff.